

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **18 (1914-1915)**

Heft 12

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschwüre und nicht selten tödliche Darmverfälsung erzeugen. Haben die verschluckten Fruchtkerne auch noch nicht bald nach ihrer Aufnahme Beschwerden verursacht, so darf dies doch nicht über die Gefahr hinwegtäuschen, die sie ständig im Körper bereiten, einerseits, daß sie durch langes Liegen chronische Entzündungen und Geschwürbildungen mit daraus entstehenden Narben hervorrufen und dadurch selbst zur Ursache der Verengerung des Darmkanals werden, andererseits daß sie nach Jahren noch alle durch sie möglichen Erkrankungen veranlassen können. Sigt der Obstkern in der Speiseröhre, so ist das Hinunterstoßen in den Magen nicht ungefährlich, denn auch im Magen kann er zu allerlei Gefahren Veranlassung geben. Finden sich Obstkerne im Magen, so ist die schonendste Behandlung, sie durch Magenspülung zu entfernen. Will man spize Kerne, z. B. die der Pflaumen, unschädlich machen, so gibt man, wie man es bei andern spizen Fremdkörpern zu tun pflegt, Kartoffel-, Reis- oder Griesbrot, Sauerkraut oder Brot mit viel Butter, Mittel, die ihn einhüllen, um so die Darmwand vor ihm zu schützen.

Ohrenscherzen und ihre Ursachen.

Ohrenscherzen können die verschiedensten Ursachen haben. Beim Säugling und kleinen Kind zeigt sich der Ohrenscherz darin, daß das Kind nach dem frankten Ohr greift, sich mit dem frankten Ohr ins Kissen eingräbt und sich beim Waschen nicht an das Ohr kommen läßt. In der Regel handelt es sich hier um eine Mittelohrentzündung. Am häufigsten ist der Ohrenscherz das Symptom einer Ohrenerkrankung, er braucht es aber nicht zu sein. Von den Affektionen der äußeren Gehörgängen machen Ohrenscherzen die Furunkeln. Auch harte Ohrenschmalzpfropfe können recht erhebliches, bis zum Schmerzgefühl gesteigertes Unbehagen auslösen. Für das Mittelohr kommen entzündliche und katarrhalische Erkrankungen in Betracht. Die bekannteste Ursache des Mittelohrkatarrhs ist die akute Mittelohrentzündung. Bei Warzenfortsakerkrankungen treten gewöhnlich charakteristische Schmerzen hinter dem Ohr auf. Ausstrahlende Schmerzen, die ins Ohr verlegt werden, kommen vor bei Affektionen des Nasenrachenraumes, gewöhnlich bei Entzündungen oder Wucherungen, besonders im Kindesalter. Die Zähne, besonders die unteren Backzähne, müssen bei sonst nicht ausreichend erklärtem Ohrenscherz gründlich revidiert werden.

Bücherchau.

Die geschichtlichen Vorbedingungen des europäischen Krieges. Vorträge, gehalten im Gemeindeverein Winterthur im November 1914 von Prof. Dr. W. Hünerwadel. 81 Seiten Oktavformat. Preis 80 Rp. Zürich 1915. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Diese im vorigen Winter gehaltenen Vorträge erfreuten sich wegen ihres tiefgründigen Aufbaues und Gehaltes sowohl, als wegen ihrer glänzenden Form einer besonderen Beachtung und ließen daher den berechtigten Wunsch aufkommen, sie weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Das nun vorliegende Bändchen dürfte, wie kaum eines zuvor, dazu geeignet sein, zum Verständnis des gewaltigen Völkerringens, das sich vor unseren Augen abspielt, beizutragen. Es ist ein Versuch, die Ursachen des europäischen Krieges aus dem Verlauf der europäischen Geschichte begreiflich zu machen, soweit dies bis heute möglich ist.

Aus dem Tornister. Von Karl Stamm, Marcel Brom und Paul S. Burkhard. Zürich 1915. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Mit 13 Tonbildern, vornehm gebunden Fr. 3.—. Die losen Blätter, auf denen drei schweizerische Wehrmänner, zwei Dichter und ein Künstler des Zeichen-

stiftes, während des gemeinsamen Grenzbesetzungsdienstes ihre Empfindungen fixiert haben, sind hier zu einem stimmungsreichen und schon in seinem Außern sehr gefälligen Buche vereinigt. So verschieden auch Karl Stamm und der im Bühnenfach tätige Marcel Brom in ihrer Idrischen Tonart sind, sicher zeugen die Verse des einen wie des andern von echter künstlerischer Zucht und von einer lobenswerten Fähigkeit, das seelische Erlebnis getreu und eindrücklich wiederzugeben. In diesen Tornistergeheimnissen spiegeln sich zwar keine Kriegstaten, wohl aber die tiefemsten Pflichten und Mühen, die uns, den in der Mitte des Völkerringens Stehenden, zugefallen sind. Die klaren strichsicheren Zeichnungen, deren Paul S. Burthard ein Duzend beigezeichnet hat, stehen, ohne daß es Textillustrationen im engern Wortsinne sind, im schönsten Stimmungseinklang mit den Dichtungen.

Blätter unter der Asche in Tagen lodender Flammen. Von Francesco Chiesa. Deutsche Uebersetzung von E. Mewes-Beha. 100 Seiten kl. Oktavformat. Preis Fr. 1.50. Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich. Jeder Gebildete wird diese sehr subjektiven Kriegsbesetrachtungen eines Künstler-Philosophen, des ersten Dichters der italienischen Schweiz, mit Interesse und Genuß lesen.

Notgemüse. Über 50 wildwachsende Kräuter, Früchte und Wurzeln, zusammengestellt und mit einem Hinweis auf ihre Verwendbarkeit als Nahrungsmittel und ihre Zubereitung als Gemüse, Salat usw. versehen, von Dr. Fr. Lofsch. (Stuttgarter Kriegsbilderbogen Nr. 7) 1 Tafel und 16 Seiten Text. Preis 25 Pfg. (Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart).

Der Weltkrieg und die Schweiz. Von diesem Werk ist das 8. Heft soeben erschienen und ist betitelt: Hinter der Front. Aus dem Inhalt nehmen wir: Im neutralen Holland. — Im Räderwerk des Krieges: In Maubeuge. — Die Verwundetenzüge. — Not-Chirurgie. — Gines' Resen Standhaftigkeit. — Der Hunger nach dem Rauchen. — Die Geschichte des englischen Wachtmeisters. — Die Bayern. — Spital-Seufzer. — Die deutschen Lazarettzüge. — Pariser Lazarette. — Der Feldpfarrer. — Mut. — Feindliche Kameraden. — „Grand mit Bieren.“ — „Sohez von avec les animaux!“ — In den Argonnen. — Ein Ulanen-Idyll. Verlagsbuchhandlung W. Trösch, Olten.

In diesen Zeiten... 1914—1915. Von Robert Wehrli. Verlag von Huber u. C. in Frauenfeld. Preis hübsch gebunden Fr. 2.—. Alle diese Augenblicksbilder und novellistischen Studien spielen auf Schweizerboden; sie atmen Schweizerluft, gleichviel, ob darin die Schicksale von Angehörigen der kriegführenden Länder mitgeteilt werden, oder ob sie von Erlebnissen schweizerischer Landsleute des Verfassers handeln. Sie alle bilden jedoch zusammen eine Einheit insofern, als überall das Schicksal Krieg in seinen Wirkungen auf die lebenswahr geschauten Personen zur packenden Darstellung kommt. Mit außerordentlichem Geschick weiß der Dichter das Einzelerlebnis zu allgemein menschlicher Bedeutung zu steigern, und in hunder Reihe gleiten Humor, Ernst und herbe Tragik an dem Leser vorüber.

Anna Bosphard, Bürgerliches Kochbuch. Neunte Auflage. Preis geb. Fr. 2.50. Zürich 1915, Schulthess u. Co. — Für Familien, die sich billig und gut ernähren wollen, dürfte sich dieses, heute bereits in neunter Auflage vorliegende Kochbüchlein wie kaum ein anderes eignen. Es enthält eine Menge einfacher, erprobter Rezepte für den bürgerlichen Tisch und hat den großen Vorzug, daß die bei jedem Gericht zu verwendenden Grundstoffe nach Maß oder Gewicht angegeben sind und daß ferner bei jedem Rezept nicht nur die nötige Zubereitungszeit, sondern auch eine Kostenberechnung aufgeführt ist. Man weiß somit genau, wie weit man in den Beutel zu greifen hat, um unliebsamen Kassadifferenzen im Haushalte vorzubeugen.

Die Katarre der Atmungsorgane und ihre Heilung durch die Kurmittel Badens (in der Schweiz), von Dr. med. F. Diebold, Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten. Kommissionsverlag von Gebr. Doppler, Baden. Das Büchlein erklärt in leichtverständlicher Darstellung das Wesen, die Ursachen und die allgemeine Behandlung der verschiedenen Leiden. Wenn die Patienten diese einigermaßen verstehen, befolgen sie die Verordnungen des Arztes lieber und zweckmäßiger. Die Schrift hilft einem Mangel ab, der darin besteht, daß Aerzte in ihren Sprechstunden nicht die nötige Zeit finden, um den Patienten eingehend ihre Leiden zu erklären.

Besser, Wunden heilen, denn Wunden schlagen. Ein Zeitbild aus der Gegenwart für die Mädchenbühne, von D. Haberlin. Für 4 Personen. Preis 50 Rp. (40 Pfg.). Verlag: Art. Institut Drell Füßli, Zürich. — Diese hübsche

dramatische Szene veranschaulicht in schlichten Worten die während der schweren Kriegszeit unsern Frauen zufallende Aufgabe, bestmöglich die Wunden zu heilen, welche die Männer, ihrer Pflicht gehorchend, sich schlagen müssen. Das von 4 Personen leicht aufführbare Dramolet eignet sich für die Mädchenbühne. Schon der Grundton des Mitleids und der versöhnenden Liebe sichert der kleinen Dichtung eine freundliche Aufnahme.

Lugano und Umgebung. Von J. Gardmeyer. 5. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Ed. Plakhoff-Dejeune (120 Seiten) 8° Format, mit 61 Illustrationen und 4 Karten. Preis Fr. 1.50. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. — Nachdem die vier früheren Auflagen die alleinige Arbeit des verdienstvollen J. Gardmeyer-Jenny gewesen waren, hat es Dr. Ed. Plakhoff-Dejeune an Stelle des greisen Verfassers übernommen, dieser fünften Auflage mancherlei Ergänzungen beizufügen, die namentlich die mächtige Entwicklung Luganos, die neu geschaffenen Verkehrswege und die neu erschlossenen Ausflugsgebiete berücksichtigen. Eine weitere Bereicherung erfuhr das Buch, indem zu den über 40 früheren Illustrationen und Karten 16 neue, ganzseitige Tonbilder hinzugekommen sind. Wer dem Luganersee entgegenfährt, wird sich kaum einen unterhaltameren und zuverlässigeren Führer auswählen können.

An unsere verehrl. Leser.

Indem wir Ihnen für die ermutigende Treue, welche Sie unserem gemeinnützigen Unternehmen auch während der Kriegszeit bewahrt haben, unsern aufrichtigen Dank aussprechen, bitten wir Sie, uns auch fernerhin durch den Bezug unserer Monatschrift zu unterstützen. Zum Zeichen, daß wir uns des im letzten und vorletzten Jahrgang gepflegten Bestrebens, unsern Lesern schöne Bilder zu bieten, bewußt bleiben, legen wir diesmal einen Farbendruck nach einem der lieblichsten Bilder Feuerbachs bei. Hoffentlich setzt uns Ihre fernere Werbung für unser Unternehmen instand, im nächsten Jahrgang dem Kunstbild wieder zu seinem Rechte zu verhelfen. Unsererseits werden keine Opfer gescheut, die Wiedergabe schöner Kunstwerke wieder kräftig zu betonen, sobald der Gang des Geschäftes, der infolge der europäischen Kriegswirren gelitten hat, uns hierzu die nötigen Mittel in die Hand gibt.

Die Redaktion.

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin, in Zürich 7, Mhlstr. 70. (Beiträge nur an diese Adressel)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Injertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{10}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{3}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 9,—, $\frac{1}{10}$ S. Fr. 4.50.
 für Anzeigen ausl. Ursprungs: $\frac{1}{10}$ Seite Mk. 72.—, $\frac{1}{2}$ S. Mk. 36.—, $\frac{1}{3}$ S.
 Mk. 24.—, $\frac{1}{4}$ S. Mk. 18.—, $\frac{1}{8}$ S. Mk. 9,—, $\frac{1}{10}$ S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.